



EINLADUNG ZUM FESTVORTRAG

Products: Objects and/or things?

Prof. em. Dr. Robert Salais

Emeritierter Professor für Ökonomie, École normale supérieure de Paris-Saclay (Cachan)



DONNERSTAG, 8. NOVEMBER 2018, 18.15 UHR,

UNIVERSITÄT LUZERN, FROHBURGSTRASSE 3, HÖRSAAL 4 (EG)

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Sie zum Vortrag von Herrn Prof. em. Dr. Robert Salais, emeritierter Professor für Ökonomie an der École normale supérieure de Paris-Saclay (ENS Paris-Saclay, Cachan), einzuladen.

Nachdem Herrn Prof. em. Dr. Robert Salais am Vormittag des 8. November 2018 die Ehrendoktorwürde der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät verliehen wird, hält er um 18.15 Uhr einen Vortrag (in englischer Sprache).

Products: Objects and/or things?



Robert Salais, geboren 1941 in Tours (FR), ist emeritierter Professor der *École normale supérieure de Paris-Saclay* (ENS Paris-Saclay). Er ist ausgebildeter Ökonom (École polytechnique, Paris) und hat als Sozialwissenschaftler in den Bereichen der neopragmatischen Institutionentheorie, als Experte für Arbeitsorganisation und Arbeitsgeschichte sowie für die Soziologie der Quantifizierung international viel beachtete Forschungsleistungen erbracht. Salais ist ein Mitbegründer der Ökonomie der Konventionen, die zentraler Bestandteil der neuen französischen Wirtschaftssoziologie ist und nun seit Jahren international rezipiert und einflussreich wird.

Wichtige Stationen seiner Karriere sind unter anderem die Leitung der Abteilung «Beschäftigung» am *Nationalen Institut für Statistik und Wirtschaftsforschung* (INSEE, Paris), die Leitung der Forschungsgruppe *Institutions et dynamiques historiques de l'économie et de la société* (IDHES, ENS Paris-Saclay) sowie die Koordination der europäischen Forschungsprojekte EUROCAP und CAP-RIGHT. Er hat eine Vielzahl an Büchern und wissenschaftlichen Artikeln veröffentlicht. Zu seinen wichtigen Buchpublikationen zählen: *Worlds of production* (mit Michael Storper, Harvard University Press, 1997), *Institutions et conventions* (Editions de l'EHESS, 1998), *L'invention du chômage* (Presses Universitaires de France, 1999), *Europe and the Politics of Capabilities* (hrsg. mit Robert Villeneuve, Cambridge University Press, 2005) sowie *Power Through Numbers* (hrsg. mit Andrea Mennicken, in Vorbereitung) und *Qualitätspolitik* (hrsg. mit Jakob Vogel und Marcel Streng, in Vorbereitung).

Robert Salais' jüngste Forschung befasst sich mit den Konventionen und Kategorien von Arbeit in einer vergleichenden Analyse zwischen den Ländern Frankreich, Deutschland und Grossbritannien seit der Zwischenkriegszeit bis zur Gegenwart, mit den zugeschriebenen Qualitäten von Produkten und Objekten sowie mit den institutionellen und situativen Praktiken von Quantifizierungen. Ausgehend von den kognitiven Rahmenbedingungen der öffentlichen Diskurse in den einzelnen Ländern erfolgt eine Beurteilung des Projekts Europa und seiner Integration im Rahmen der Entwicklung von nationalen Kategorien.

Im Anschluss an den Vortrag findet ein Apéro statt, zu dem Sie ebenfalls herzlich eingeladen sind. Um Anmeldung (www.unilu.ch/salais) wird gebeten.

Freundliche Grüsse

Prof. Dr. Christoph Hoffmann
Dekan

Luzern im August 2018